## Eduard Michael Kafka an Arthur Schnitzler, 12. 1. 1893

12/1 93.

Lieber Freund,

vorgestern – bei einer Soiree des Rechtsanwalts D<sup>r</sup> Grelling in Berlin – wurde Ihre »Frage an das Schicksal« aufgeführt. Reicher brillirte als Anatol – ich kann Ihnen nicht schildern, wie vorzüglich er war: einfach ganz einzig, der Anatol PAR EXCELLENCE. – Es hat mich ungemein gefreut, das ich der Aufführung Ihres Stückes – in so meisterlicher Darstellung – habe persönlich beiwohnen können. Es waren mehr als 100 Personen anwesend; die hervorragendsten literanschen u künstlerischen Kreise waren vertreten: von Sudermann bis Träger. Sudermann vinsonderheit war ganz entzückt u. wurde nicht müde, seinen Beisallin der allerlebbestessen Weise durch beständige Zwischenzuse Avon ausstrichtiger.

Sudermann<sup>v</sup>insonderheit<sup>v</sup> war ganz entzückt u. wurde nicht müde, seinen Beifall in der allerlebhaftesten Weise, durch beständige Zwischenruse <sup>Avon</sup>aufrichtiger<sup>v</sup> Bewunderung, Ausdruck zu geben.

Reicher läßt Sie grüßen. Er bat mich Ihnen <sup>v</sup>zugleich<sup>v</sup> mitzuteilen, dass Blumen-

Reicher läßt Sie grüßen. Er bat mich Ihnen vzugleich mitzuteilen, daß Blumenthal Aangegbezüglich der Aufführung des »Märchen« darauf hinweist, daß Sie ihm seinerzeit gesagt hätten, das Stück werde in Prag gegeben werden. Er möchte erst diese Aufführung abwarten, – Sie sollen daher zusehen, daß Sie die Prager Première beschleunigen. – Notabene, Lieber Freund, – dieses Berlin ist eine herrliche Stadt: ich fühle mich hier, obwol ich erst einige Tage da bin, so heimisch, als wäre lich Ahier dort geboren. Wir wissen in Wien nicht, was geistiges u künstlerisches Leben bedeutet: man muß hieher kommen, wenn man dies erfahren will.

Raten Sie, bitte, schleunigst allen unseren lieben Freunden: Sie sollen ohne Zaudern, ohne eine Minute zu verlieren, ihr Bündel packen und nach Berlin komen – Alle, – es ist hier Boden genug für sie u. in Wien werden sie vjav doch alle verkümern!

25 Herzlichst Ihr EMKafka

Hotel Wienerhof, Marienstraße 20

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3604.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit rotem Buntstift mehrere Unterstreichungen
27 Hotel ... 20] quer am Rand der letzten Seite

Richard Grelling, Berlin Die Frage an das Schicksal, Emanuel Reicher, Anatol

Anatol

Hermann Sudermann, Albert Traeger

Hermann Sudermann

Emanuel Reicher Oskar Blumenthal, Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen

Prag,  $\rightarrow$ Oskar Blumenthal

Prag

Berlir

Wien

Berlin

Wienerhof, Marienstraße